



# GRÜNE KÖLN-NORD

Auweiler - Blumenberg - Chorweiler - Esch - Fühlingen - Heimersdorf - Kasselberg - Langel - Lindweiler - Merkenich - Pesch - Rheinkassel - Roggendorf - Seeberg - Thenhoven - Vokhoven - Weiler - Worringen

Frau Bezirksbürgermeisterin  
Cornelie Wittsack-Junge

Herrn Oberbürgermeister  
Jürgen Roters

Die Fraktion

**Bündnis90/Die Grünen**

in der BV Köln-Chorweiler

Pariser Platz 1 50765 Köln

Bezirksrathaus Chorweiler

Eingang bei der Bezirksbürgermeisterin:

**AN/1332/2010**

## Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	08.07.2010

*Situation der Häuser/ Wohnungen in der Stockholmer Allee und in der Osloer Str. 3, 5 und 30*

Sehr geehrter Frau Bezirksbürgermeisterin,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

1200 Wohnungen in der Stockholmer Allee und in der Osloer Str. befinden sich seit geraumer Zeit in der Zwangsverwaltung. Bekannt ist seit den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts, dass sich die MieterInnen über den katastrophalen Zustand der Häuser/ Wohnungen und die Höhe der Mietnebenkosten beklagen und Abhilfe fordern. Dies scheitert bis heute an der Eigentums-situation.

Die öffentliche Diskussion über die anstehende Zwangsversteigerung hat bei den BewohnerInnen teilweise unterschiedliche Befürchtungen vor Entmietung oder Mietsteigerungen ausgelöst. Gemeinsam ist allen jedoch der Wunsch, dass sich die Wohnsituation und der Zustand der Häuser/ Wohnungen verbessert und dass die BewohnerInnen dort zu günstigen Bedingungen wohnen bleiben können.

Die Sanierung dieser Wohnobjekte besitzt eine erhebliche städtebauliche Relevanz, da das gesamte Umfeld im Zentrum von Chorweiler dadurch positiv beeinflusst würde.

In diesem Zusammenhang ist der Wunsch entstanden, dass die städtische Wohnungsbau-gesellschaft die 1200 Wohnungen bei der anstehenden Zwangsversteigerung erwirbt und anschließend saniert.

**In diesem Kontext bitten wir die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen:**

1. In welcher Form und wann werden die BewohnerInnen (über das Mieterkontaktbüro) und die Bezirksvertretung über die Vorgänge um die Zwangsversteigerung der o.g. Wohnungen informiert?
2. Besteht die Möglichkeit Einsicht in die derzeit erstellten Verkehrswertgutachten der unter Zwangsverwaltung stehenden o.g. Wohnungen zu erhalten, um so Erkenntnisse über den gesamten baulichen Zustand zu gewinnen?  
Wenn ja: Wer kann Einsicht nehmen?
3. Inwiefern kann die Stadt Köln die städtische Wohnungsbaugesellschaft beim Erwerb und der Sanierung der o.g. Häuser unterstützen und inwieweit ist die Stadt dazu bereit?
4. Welche Möglichkeiten hat die Stadt Einfluss auf zukünftige Eigentümer der Wohnobjekte i.S. einer Verbesserung der Wohnsituation zu nehmen?
5. Was gedenkt die Stadt Köln zu tun, um die derzeitige Zwangsverwaltung zu veranlassen, notwendige Sanierungsarbeiten unverzüglich durchzuführen, um die Wohnsituation zu verbessern?

Wolfgang Kleinjans  
(Fraktionsvorsitzender)

Bernhard Hanfland  
(Bezirksvertreter)